



Drachenkampf des Heiligen-Georg (1480/1500)
© Bayerische Staatgemäldesammlungen

buhurt, mêlée und tjost

Das ritterliche Turnier im Mittelalter

Vortrag von

Maximilian Krüger M.A.

Universität Innsbruck

Donnerstag, 10. Oktober 2024

Ratssaal der Stadt Annweiler

18:30 Uhr Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Ritter! Vortragsreihe der Trifelsfreunde e.V.
Freundeskreis für mittelalterliche Geschichte
und höfische Kultur auf Burg Trifels

www.trifelsfreunde.de



Eine glänzende Schar von Rittern, es waren ihrer sechshundert unter Schilden versammelt, fand sich dort zusammen, die alle entschlossen waren, um der Frauen willen Ritterschaft zu pflegen. Mit lichten Bannern und wohlgeschmückt, mancher war so wohl geziemert, dass er die Blumen und das grüne Gras überglänzte, zogen sie heran. Die Herolde liefen hierhin und dorthin, sie schrien:

»Wo nun, wo nun, wo ist ein Ritter, der zu
tjostieren begehrt, er soll kommen her!
Hier schreitet so mancher gute, hochgemute
Ritter, der Ehre, Gut und Leib um der schönen
Frauen willen wagen will!«

Ulrich von Liechtenstein **Frauendienst** (1255)

Wagemutige Ritter in schimmernden Rüstungen die, unter Trompetenschall und dem Beifall des Publikums, ihre Lanzen spektakulär an den gegnerischen Schilden zerbrechen – das Turnier im Mittelalter war zweifellos der festliche Höhepunkt der ritterlichen und höfischen Kultur. Als fundamentaler Bestandteil der adeligen Lebensart verband es auf eindrucksvolle Weise Kampfeslust, Wettstreit, Machtbewusstsein und Schaulust der feudalen Kriegerelite. Ausgehend von seiner Entstehung werden die Ausprägungen und Wandlungen des mittelalterlichen Turniers vorgestellt.